

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 103713 —

KLASSE 30: GESUNDHEITSPFLEGE.

HUGO REIMER IN BERLIN.

Geradehalter.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 20. Juli 1898 ab.

Vorliegende Erfindung betrifft einen Geradehalter, welcher sich von den gebräuchlichen Geradehaltern sowohl in der demselben Zweck dienenden Vorrichtung dadurch unterscheidet, daß er sich nicht wie bisher in umständlicher Weise durch Stellschrauben oder dergl., sondern selbstthätig einstellt, und zwar mittels Schraubenfedern, welche die Rücken- bzw. Schulterstahlbänder verbinden und hierdurch auf zweckmäßigste Art ein Strecken der Wirbelsäule bzw. ein Zurückhalten der Schulterblätter bewirken.

Auf beiliegender Zeichnung ist ein derartiger Geradehalter dargestellt, und zwar zeigt:

Fig. 1 eine Hinteransicht in ungespanntem Zustande,

Fig. 2a eine Draufsicht in gespanntem Zustande,

Fig. 2b eine Seitenansicht in gespanntem Zustande.

Das Rückenstahlband *a* (Fig. 1), mit welchem das Gürtelstahlband *b* drehbar verbunden ist, und das Stahlband *c*, mit welchem das Schulterstahlband fest verbunden ist, führen sich an einander durch Klammern *e*¹, mit welchen je ein Ende der die Stahlbänder *a c* umschließenden Schraubenfeder *f* fest verbunden ist. An dem Schulterstahlband *d*, und zwar in je einer an seinem Ende festen Klammer *e*² führen sich zwei Stahlbänder *g*, an deren äußeren Enden je ein Achselhaken *h*

und an deren inneren Enden je eine ebenfalls als Führung an dem Schulterstahlband *d* dienende Klammer *e*³ angeordnet ist. Diese beiden Klammern *e*² sind durch eine Schraubenfeder *i* mit einander verbunden.

Die Anwendung und Wirkungsweise dieses Geradehalters ist folgende: Das in üblicher Weise mit einem Polstergürtel versehene Stahlband *b* wird fest um die Hüften des Kranken gelegt, worauf die ebenfalls gepolsterten Achselhaken *h* durch — der Pfeilrichtung (Fig. 1) entsprechende — Spannung der Federn *f i* sich selbstthätig einstellen und die Wirbelsäule strecken bzw. die Schulterblätter zurückhalten, da die Federn *f i* — wie die Pfeile der Fig. 2a und 2b andeuten — aus dem gespannten in den ungespannten Zustand (Fig. 1) zurückzukehren bestrebt sind.

PATENT-ANSPRUCH:

Geradehalter, dadurch gekennzeichnet, daß sowohl die Rückenschiene (*a c*), als auch die Schulterschiene (*g*) aus zwei in ihrer Längsrichtung durch je eine Schraubenzugfeder (*f* bzw. *i*) mit einander verbundenen Theilen besteht, zum Zweck, die Ein- bzw. Nachstellung des Geradehalters, welche die durch Heilung, Wachsthum oder dergl. veranlaßte Veränderung der Rücken- und Schulterverhältnisse des Kranken erfordert, selbstthätig zu bewirken.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

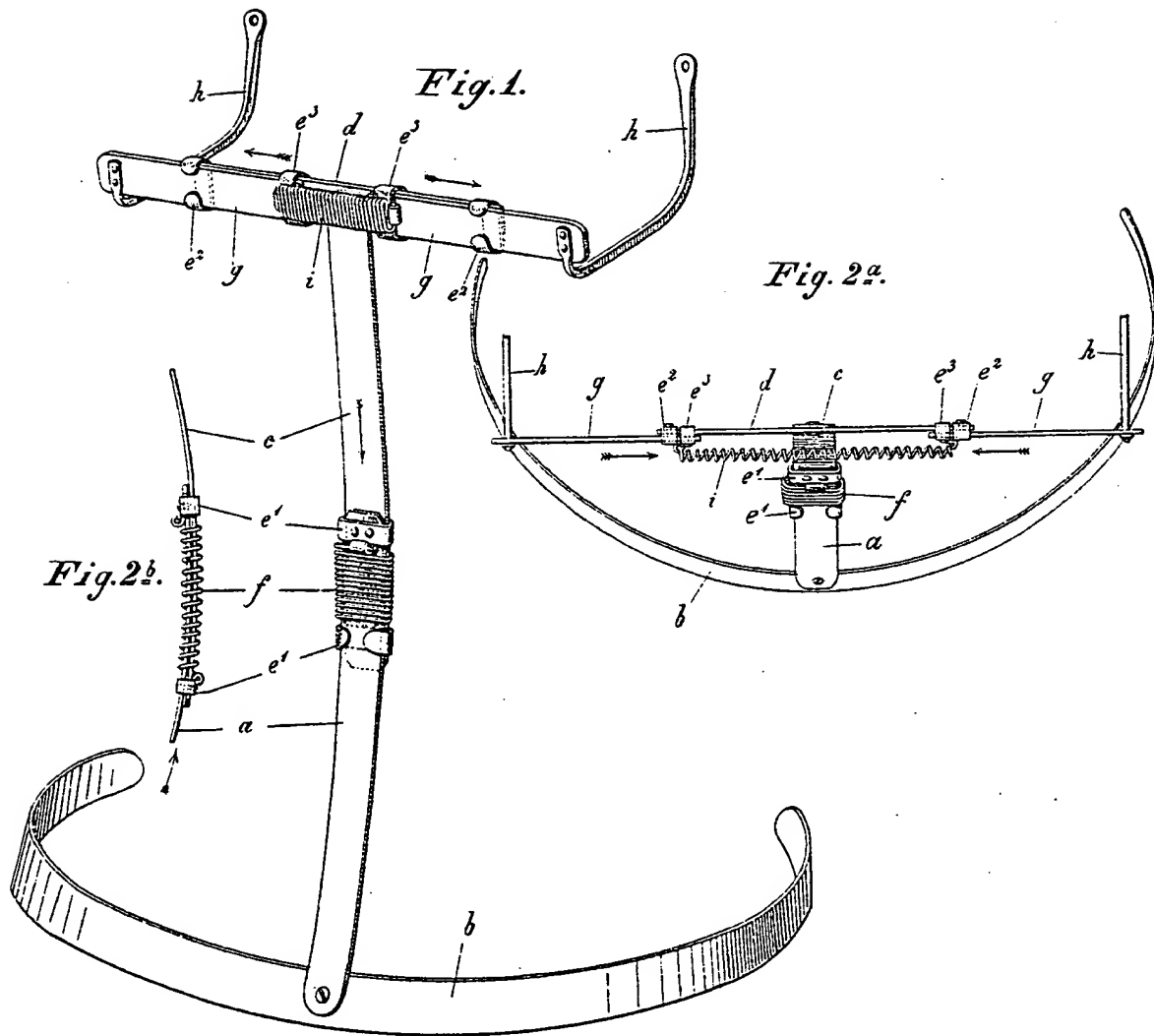
Eigentum
des Kaiserlichen
Patentamts.

Nr 103713 — KLASSE 30. *a*

AUSGEGEBEN DEN 20. JUNI 1899.

HUGO REIMER IN BERLIN.

Geradehalter.



Zu der Patentschrift

№ 103713.

PHOTOG. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.

THIS PAGE BLANK (USPTO)